

## Effektive Nutzung der Fonds in der Pflanzenproduktion

Die Grundorganisationen in den LPG, VEG, kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion, ACZ und Kreisbetrieben für Landtechnik werten gegenwärtig die 7. Tagung des Zentralkomitees der SED aus. Sie beraten, ausgehend von den Beschlüssen des IX. Parteitag, über die weitere Erhöhung der landwirtschaftlichen Produktion und die Steigerung ihrer Effektivität. Damit ist eine stabile, sich stetig verbessernde Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Nahrungsmitteln und der Industrie mit Rohstoffen zu erreichen.

Den Kollektiven in der Pflanzenproduktion stehen dafür materielle Fonds im Werte von über 16 Milliarden Mark zur Verfügung. Sie nehmen ständig zu. Auch im gegenwärtigen Fünfjahrplan werden 50 Prozent der für die Land- und Nahrungsgüterwirtschaft vorgesehenen Investitionsmittel für Maßnahmen zur Hebung der Bodenfruchtbarkeit, Chemisierung, Mechanisierung und Melioration sowie zur Entwicklung der technischen Trocknung eingesetzt.

Die wachsenden Fonds in der Pflanzenproduktion sind Ausdruck der weiteren Intensivierung, des Übergangs zu industriemäßigen Produktionsmethoden und der weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Genossenschaftsbauern.

Mit den zur Verfügung stehenden Fonds, durch die komplexe Anwendung aller Intensivie-

rungsfaktoren, insbesondere des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, hohe Erträge von jedem Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche zu erreichen, das ist eine wesentliche Anforderung an die politisch-ideologische Führungstätigkeit der Grundorganisationen.

Die Lehren der diesjährigen Ernte besagen, daß besonders durch den konzentrierten Komplex- und Schichteinsatz der modernen Technik bei umfassender Nutzung der Kooperation die Leistungen je Aggregat und Einsatztag bedeutend gesteigert werden können. Damit ist es möglich, die agrotechnisch günstigsten Zeitspannen als Voraussetzung für die Steigerung der Erträge einzuhalten, die Qualität der Feldarbeiten und der Produkte zu verbessern sowie die Verluste zu senken. Gleichzeitig werden die Arbeits- und Lebensbedingungen verbessert.

Beispielgebende Leistungen vollbrachten die zusammenarbeitenden kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion Kremmen, Betz und Teschen-dorf, die LPG Pflanzenproduktion Oehna, die LPG Pflanzenproduktion der AIV Friedland und viele andere. Sie konnten mit als erste in ihren Kreisen und Bezirken die Erntearbeiten und die Wiederbestellung abschließen und erreichten gegenüber vergleichbaren Betrieben höhere Hektarerträge.

Wie kamen sie zu diesen guten Ergebnissen?

Die Kooperationspartner bereiteten die überbetriebliche Zusammenarbeit langfristig vor. Auf der Grundlage gemeinsamer Kampagnepläne schufen sie in den Komplexen stabile, qualifizierte Kollektive.

Die Parteiorganisationen und Vorstände orientierten konsequent auf die Schichtarbeit. Mit anderen Betrieben und Einrichtungen des Territoriums wurde der zeitweilige Einsatz von Arbeitskräften vereinbart. Die Kreisbetriebe für Landtechnik sicherten die landtechnische Betreuung der Maschinen.

Die fähigsten Kader wurden mit der Leitung der Komplexe beauftragt. Die leistungsabhängige Vergütung und Prämierung richtete sich konsequent auf hohe Leistungen und Qualitätsarbeit.

Die Grundorganisationen und zeitweiligen Parteigruppen sorgten dafür, daß die Genossenschaftsmitglieder und Arbeiter in Komplex- und Schichtberatungen regelmäßig über Wettbewerbsergebnisse und politische Tagesfragen informiert wurden, daß sich der Erfahrungsaustausch entwickelte und die Gedanken der Kollektive in die Leitungsentscheidungen einfließen.

Die 7. Tagung des Zentralkomitees der SED fordert zur weiteren Intensivierung und für die Erfüllung der 1978 zu lösenden anspruchsvollen Aufgaben, die Lehren aus der diesjährigen Ernte allseitig anzuwenden, Die immer bessere Nutzung der vorhandenen Fonds durch Komplex- und Schichtarbeit und die allseitige Entfaltung der Kooperation nimmt dabei einen wichtigen Platz ein.

Rudi Veit